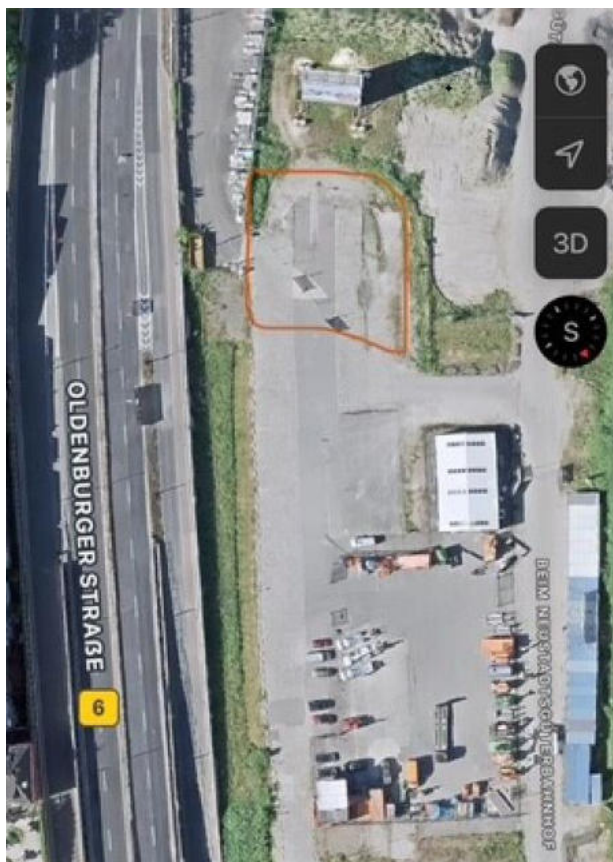


**B e s c h l u s s  
des Beirates Neustadt  
vom 05.03.2026**

**„Einrichtung eines Skateparks („Jugendpark“) in der Neustadt“**

Beschluss:

Der Beirat Neustadt beschließt die Einrichtung eines Skateparks in der Neustadt. Der Beirat fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS), die Senatorin für Inneres und Sport (SIS), die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) sowie den Landessportbund Bremen auf, hier in Zusammenarbeit mit der Skater-Gruppe um Rhoda KöhnSEN eine tragfähige Lösung zu entwickeln. Standort und Zwischennutzung: Der Beirat bittet um Prüfung und Ermöglichung der Zwischennutzung einer geeigneten Fläche auf dem Gelände des Spurwerks, deren Verkauf an die Stadt für die künftige ÖPNV-Trasse geplant ist. Hier die angedachte Fläche (orange umrahmt):



Finanzierung:

Der Beirat fordert die Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten für den Bau eines Skate-Angebots in Höhe von mindestens 50.000 € einschließlich der Eigenmittel der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI), der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) und des Landessportbundes Bremen sowie aus Restmitteln der einzelnen zuvor genannten Ressorts.

Begründung:

Begründung: Der Beirat Neustadt hat bereits am 28.09.2023 die SBMS aufgefordert, Haushaltsmittel für 2024/2025 für einen Skateplatz in der Neustadt vorzusehen(siehe Haushaltsantrag unter: [https://www.ortsamtwoltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/230928\\_Haushaltsantrag\\_Skaten%20in%20der%20Neustadt.pdf](https://www.ortsamtwoltmershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/230928_Haushaltsantrag_Skaten%20in%20der%20Neustadt.pdf) ).

Dank konstruktiver Gespräche ist nun eine realistische Umsetzung einer Zwischennutzung auf dem Gelände des Spurwerks möglich. Ein partizipativer Bauprozess durch die Skater-Gruppe mit professioneller Anleitung ermöglicht eine kosteneffiziente und schnelle Realisierung nach dem Vorbild des Skateparks in Lilienthal (siehe: <https://www.weser-kurier.de/landkreis-osterholz/gemeinde-lilienthal/neuer-skatepark-in-lilienthal-wird-ingeweiht-doc7rmh8fckgcima56jlra> ).

Konzept der Initiative: Zunächst würde das Skater-Angebot mit ca. 400–500 Quadratmetern Fläche geschaffen. Für weitere Angebote wie Sitzmöglichkeiten, Tischtennis, Graffitiwände, Toiletten, Trinkwassermöglichkeiten, eine Bühne und Begrünung wäre noch Platz vorhanden.

Ziel ist es, ein frei zugängliches, barrierearmes und inklusives Freizeitangebot ohne Konsumzwang für Jugendliche in der Neustadt zu schaffen. Der angedachte Skatepark ist anfangsfreundlich.

Nutzen für die Neustadt: Ein Skatepark stärkt die soziale Teilhabe und das Gemeinschaftsgefühl. In Zeiten von Social Media und zunehmender Vereinsamung werden solche niedrigschwelligen Angebote dringend gebraucht. Sie haben einen positiven Effekt auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen:

- Förderung von Bewegungsfreude und körperlicher Ertüchtigung
- Stärkung sozialer Kompetenzen und Gemeinschaftsgefühl
- Erhöhung der Attraktivität der Neustadt für junge Menschen
- Schaffung eines inklusiven, kostenfreien Freizeitraums.

*(einstimmig)*

gez. Fionn Heinemann

Fionn Heinemann  
(Abwesenheitsvertretung der Ortsamtsleitung)